



Pandemie

Zwei weitere Todesfälle

Kreis Gütersloh (gl). Zum Stand Montag, 0 Uhr, sind im Kreis Gütersloh 97 917 laborbestätigte Corona-Infektionen erfasst gewesen. Das sind 496 Fälle mehr als am Sonntag. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt 1763,3 (Vortag: 1752,7).

Laut Auskunft der vier Krankenhäuser werden derzeit 75 (78) Patienten stationär versorgt. Nicht alle von ihnen sind laut Mitteilung des Kreises wegen einer Corona-Infektion ins Krankenhaus gekommen. Unter ihnen seien auch Zufallsbefunde. Wie bereits am Sonntag werden vier Menschen auf einer Intensivstation behandelt und auch beatmet. Es hat zwei weitere Todesfälle gegeben: Es handelt sich um zwei über 60-jährige Personen aus Gütersloh und Harsewinkel. Seit Beginn der Pandemie sind 439 Menschen im Kreis Gütersloh an oder mit Covid-19 gestorben.

□ **Borgholzhausen:** 25 Neuinfizierte (im Vergleich zum Vortag), 4 Verstorbene (insgesamt), 2253,5 Sieben-Tage-Inzidenz, 2038 gemeldete Infektionsfälle seit Beginn der Pandemie im März 2020.

□ **Gütersloh:** 79 Neuinfizierte, 157 Verstorbene, 1702,7 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 27 261 Infektionsfälle.

□ **Halle:** 42 Neuinfizierte, 26 Verstorbene, 1445,4 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 4784 Infektionsfälle.

□ **Harsewinkel:** 33 Neuinfizierte, 33 Verstorbene, 1606,3 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 7930 Infektionsfälle.

□ **Herzebrock-Clarholz:** 34 Neuinfizierte, 22 Verstorbene, 1839,1 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 4481 Infektionsfälle.

□ **Langenberg:** 15 Neuinfizierte, 5 Verstorbene, 2163,5 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 2147 Infektionsfälle.

□ **Rheda-Wiedenbrück:** 89 Neuinfizierte, 65 Verstorbene, 1569,7 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 14 429 Infektionsfälle.

□ **Rietberg:** 58 Neuinfizierte, 18 Verstorbene, 2045,4 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 8474 Infektionsfälle.

□ **Schloß Holte-Stukenbrock:** 57 Neuinfizierte, 36 Verstorbene, 2004,2 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 6808 Infektionsfälle.

□ **Steinhagen:** 19 Neuinfizierte, 17 Verstorbene, 1693,1 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 4810 Infektionsfälle.

□ **Verl:** 10 Neuinfizierte, 27 Verstorbene, 1654,7 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 6813 Infektionsfälle.

□ **Versmold:** 25 Neuinfizierte, 14 Verstorbene, 2392,0 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 5617 Infektionsfälle.

□ **Werther:** 10 Neuinfizierte, 15 Verstorbene, 1316,4 Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 2325 Infektionsfälle.

IG Metall

Bingo-Nachmittag für Senioren

Kreis Gütersloh (gl). Die Senioren der Industriegewerkschaft (IG) Metall Gütersloh-Oelde richten am Donnerstag, 31. März, einen Bingo-Spielenachmittag aus. Beginn ist um 14.30 Uhr im Spexarder Bauernhaus. Spiele seien gerade im Alter eine wichtige Art der Beschäftigung, weil sie Spaß bereiten und geistig regeln, heißt es in der Ankündigung. Es gelte die 3G-Regel (genesen, geimpft, getestet). Aus organisatorischen Gründen sei eine Anmeldung sinnvoll. Weitere Infos gibt es bei Günter Hanschmidt, 05241/33501, und Brunhilde Prior, 05241/79786.

Konzeptberatung im Ausschuss



An der Regenbogenschule gibt es bislang eine halbe Schulsozialarbeitsstelle. Diese soll nun auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden. Das ist nicht die einzige Änderung im Konzept für Schulsozialarbeit an kreiseigenen Schulen. Archivfoto: Werneke

Kreis will Schulsozialarbeit stärken

Von DOMINIK LANGE

Kreis Gütersloh (gl). Der Kreis Gütersloh will die Schulsozialarbeit an den kreiseigenen Schulen stärken. Aus diesem Grund soll an vier Einrichtungen um jeweils eine halbe Stelle aufgestockt werden. Unter anderem mit diesem Thema beschäftigt sich der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am Donnerstag, 31. März (15 Uhr, Kreishaus).

Konkret geht es um die Hermann-Hesse-Schule (Gütersloh), das Reckenberg-Berufskolleg, die Kopernikuschule und die Regenbogenschule (alle Rheda-Wiedenbrück). Beim Berufskolleg Halle, dem Ems-Berufskolleg (Rheda-Wiedenbrück) und dem Rein-

hard-Mohn-Berufskolleg (Gütersloh) sollte laut Kreisverwaltung darauf gedrängt werden, dass nicht besetzte Lehrstellen entsprechend umgewidmet werden. Dann würde das Land die Kosten tragen. Misslingt das, will der Kreis den errechneten Bedarf an zusätzlicher Schulsozialarbeit übergangsweise finanzieren.

„Schulsozialarbeit ist nicht die Aufgabe des Schulträgers, sie ist freiwillig“, schreibt die Verwaltung in der Beschlussvorlage. Gleichwohl sei seit Jahren anzuerkennen, dass Schule – heute mehr denn je – multiprofessionelle Fachkompetenz bei der Erfüllung des ganzheitlichen Bildungsauftrags brauche: „Ohne Jugendhilfe und Schulsozialarbeit ist dieser Auftrag nicht nur

in der Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, im Umgang mit gefährdeten Kindern und Jugendlichen sowie im offenen Ganztagskaum mehr zu erfüllen.“

Weiter gibt die Verwaltung im Konzept für Schulsozialarbeit, das für die Jahre 2022 bis 2026 gelten soll, eine Bestandsaufnahme. So werden insgesamt 16 Vollzeitstellen finanziert – 6 an den fünf Berufskollegs, 7,5 an den elf Förderschulen und 2,5 an den beiden weiterführenden Schulen. Alle sollen entfristet werden. Die Kosten dafür betragen rund 1,1 Millionen Euro pro Jahr. Darüber hinaus gibt es knapp 18 Stellen, die Bund, Land oder Stiftungen tragen.

Die Aufstockung von jeweils

0,5 auf eine ganze Stelle an der Hermann-Hesse-Schule, Regenbogenschule und Kopernikuschule geht auf Anträge der Fördereinrichtungen zurück. Begründet wird der Bedarf unter anderem mit steigenden Schülerzahlen oder mit der psychischen Belastung der Kinder und Jugendlichen. Die Kapazitäten der Schulsozialarbeit reichen nicht mehr aus.

Final wird das Konzept im Kreisausschuss am Montag, 4. April, ab 15 Uhr im Kreishaus entschieden. Gibt es eine Mehrheit für die Beschlussvorlage, ergeben sich für den Haushalt 2022 Mehraufwendungen von rund 56 800 Euro und ab 2023 Mehraufwendungen von jährlich 136 000 Euro.

Neues Programm in Borgholzhausen



Am Bahnhof in Borgholzhausen wird das Linien-E-Carsharing eingeführt.

Letzten Meter per Elektro-Auto

Borgholzhausen (gl). Die Stadt Borgholzhausen startet am Samstag, 2. April, mit dem eigenen Angaben zufolge in Deutschland einmaligen Linien-E-Carsharing. Mit einem gültigen Nahverkehrsticket könnten Bürger kostenlos Elektroautos für die „letzte Meile“ nutzen. Gleichzeitig werde an diesem Tag die Mobilstation am Bahnhof eröffnet.

Interessenten haben am Samstag von 11 bis 15 Uhr die Gelegenheit, sich über die Funktionalität der neuen Mobilitätsangebote zu informieren. Für das Linien-E-Carsharing hat die Stadt drei Linien definiert, für die bislang eine durchgängige Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr fehlte. Individualreisende, Berufspendler und Gäste können

ab Borgholzhausen-Bahnhof auf Elektroautos umsteigen und zum Rathaus, nach Casum und Holtfeld gelangen. Insgesamt stehen dafür sechs E-Autos bereit – je nach Linie vier Renault Zoe und zwei Opel Vivaro mit neun Sitzen. Weitere Linien sind in Vorbereitung.

www.borgholzhausen.de

Schwere Zeiten beim Kreissängertag

Selbst Qualität Meisterchor schützt nicht vor dem Aus

Kreis Gütersloh (kpri). Singen in großer Gemeinschaft, das ist während der Pandemie lange Zeit unmöglich gewesen. Chorproben und Konzerte wurden als Super-spreadereignisse ausgemacht. Die Corona-Jahre haben die Chor-Szene schwer getroffen. „Wir blicken auf eine schwierige Zeit zurück“, sagte denn auch Franz-Josef Börste, der Vorsitzende des Sängerkreises Emsland, am Samstag beim Kreissängertag im Deutschen Haus in Verl.

„Viele Chöre haben in der Zwischenzeit aufgegeben“, so Börste weiter. Auch die Besetzung von Vorstandsposten scheinemittlerweile fast unmöglich. Der MC Eintracht Clarholz hat sich aus dem Sängerkreis Emsland abgemeldet, der Kolpingchor Sendenhorst (Kreis Warendorf) wird sich noch in diesem Jahr auflösen. „Selbst die Qualität Meisterchor schützt nicht vor diesem Schritt“, schlussfolgerte Börste. Auch der Kammerchor Freckenhorst werde seine Aktivitäten einstellen.

Erfreulicher sei es, dass einige Chöre unter Corona-Bedingungen durchgeprobt oder ihre Probenaktivität in den vergangenen Wochen wieder aufgenommen hätten.

In Vertretung des erkrankten Geschäftsführers Ludger Deppenkemper nannte der Kreisvorsitzende Börste aktuelle Zahlen. Der Chorbestand am 31. Dezember 2021 betrug 48 Mitglie-derschöre (2 Kinder- und Jugendchöre, 7 Frauenchöre, 14 gemischte Chöre und 25 Männerchöre).

Die MGV Liedertafel Westerwiehe feierte 2021 das 25-jährige Bestehen, der MGV Everswinkel das 100-Jährige. Insgesamt gehören dem Sängerkreis Emsland 1657 Sängerinnen und Sänger an sowie 1677 fördernde Mitglieder.

Das Gros der Aktiven ist älter als 60 Jahre (741 Männer, 240 Frauen). Der mitgliederstärkste Chor ist der MGV Oelde inklusive Oelder Klangschmiede, gefolgt vom Pro-C-Dur Varen-sell, dem Kinderchor TonArt Varen-sell, dem Städtischen Frauenchor

Schloß Holte-Stukenbrock Lady-Dur, dem MC Schloß Holte, dem MGV Concordia Ahlen, der Ton-Art Liedertafel Stromberg und dem Popchor Nolimit aus Ennigerloh. Am Kreissängertag, der vom MGV Liedertafel Verl ausgerichtet wurde, nahmen 41 Delegierte aus 22 Chören und zwei Chorleiter teil.

Der gastgebende Männergesangsverein Liedertafel Verl unter Leitung von Erika Brause bereicherte den Kreissängertag musikalisch.

Der zweite stellvertretende Landrat Thorsten Schmolke, selbst Chorsänger, fasste die Situation zusammen. „Corona hat es den Chören schwer gemacht. Es bröckelt aus unterschiedlichen Gründen.“ Oft komme nicht einmal ein Drittel der Aktiven zu den Chorproben, auch deshalb, weil sie Rücksicht auf andere nähmen. „Umso wichtiger ist es, dass jetzt wieder einiges stattfinden kann.“

Der stellvertretende Verler Bürgermeister Matthias Humpert hob das Improvisationstalent der Chöre hervor. „Ehrenamt ist der Kit, der die Gesellschaft zusammenhält“, sagte er.

www.saengerkreis-emsland.de



Für weitere drei Jahre ist Franz-Josef Börste (rechts) zum Vorsitzenden des Sängerkreises Emsland gewählt worden. Das Foto zeigt ihn mit dem scheidenden Schriftführer Egbert Heimeier. Foto: Prignitz

Vorstandsposten bleiben offen

Kreis Gütersloh (kpri). Bei den anstehenden Wahlen legte Egbert Heimeier, der nach der Auflösung des Kolpingchores Sendenhorst keinem Chor mehr angehört, sein Amt als Schriftführer nieder. Schatzmeister Harald Ullrich kündigte in Abwesenheit an, sein Amt, das er dann mehr als 20 Jahre lang innehatte, im Jahr 2024 nicht mehr ausüben zu wollen.

„Für mich bedeutet das, dass ich in zwei Jahren mit den Beisitzern und Hiltrud Gaida (Beauftragte für Frauen-, Kinder- und Jugendchöre) praktisch allein da stehe“, führte Sängerkreisvorsitzender Franz-Josef Börste die sich abzeichnende Situation vor Augen. „Das geht nicht“, betonte

er und warb eindringlich um Unterstützung. „Wenn ihr mich allein lasst, gehen hier im Sängerkreis Emsland sehr schnell die Lichter aus.“

Trotz der schwierigen Situation stellte sich Börste noch einmal für drei Jahre zur Wahl zum Sängerkreisvorsitzenden, weil er „noch Bock auf Chormusik“ habe. Zum neuen Schriftführer wurde Bernhard Rose gewählt. Der Posten des zweiten Kreisvorsitzenden bleibt nach jahrelanger vergeblicher Suche weiterhin vakant. Im kommenden Jahr wird sich aller Voraussicht nach auch Geschäftsführer Ludger Deppenkemper nicht zur Wiederwahl stellen. Ein Nachfolger ist nicht in Sicht.

Der zweite stellvertretende Landrat Thorsten Schmolke, selbst Chorsänger, fasste die Situation zusammen. „Corona hat es den Chören schwer gemacht. Es bröckelt aus unterschiedlichen Gründen.“ Oft komme nicht einmal ein Drittel der Aktiven zu den Chorproben, auch deshalb, weil sie Rücksicht auf andere nähmen. „Umso wichtiger ist es, dass jetzt wieder einiges stattfinden kann.“

www.saengerkreis-emsland.de